



Volkshochschule Leutkirch macht Sommerpause

LEUTKIRCH (sz) - Die Volkshochschule Leutkirch macht Sommerpause. Bis einschließlich Freitag, 28. August, ist die Geschäftsstelle in der Marktstraße 32 für den Publikumsverkehr geschlossen.

„Am Montag, 31. August, sind wir dann wieder für Sie da, Anfang September erscheint dann auch das brandneue Programm für den Semesterzeitraum September 2015 bis Januar 2016“, schreibt die VHS in einer Pressemitteilung. Das VHS-Team freue sich bereits „auf einen großartigen Herbst mit den Leutkircher Kleinkunsttagen, der großen VHS-Ballettshow im November, Vorträgen, Talk im Bock, Theater, Klassik, Lesungen und vielen Kursen, Workshops, Seminaren und weiteren Veranstaltungen“, heißt es weiter.

Informationen zu den Leutkircher Kleinkunsttagen erhalten Interessierte unter anderem im Internet unter

www.kkt-leutkirch.de

Kurz notiert

Die nächste Sprechstunde von Ortsvorsteher Siegfried Edelmann (Gebrazhofen) findet am morgigen Dienstag, 11. August, von 10 bis 12 Uhr statt.

Die Witwenkreise 1 und 2 treffen sich am morgigen Dienstag, 11. August, im Carl-Joseph-Seniorenzentrum. Beginn des Treffens ist um 14.30 Uhr.

Priska Schneider-Dolinar übernimmt die Hausleitung im neuen Seniorenzentrum

Zieglersche werden die Einrichtung am 2. Oktober eröffnen

LEUTKIRCH (sz) - Anfang Oktober eröffnet das neue Seniorenzentrum Am Ringweg der Zieglerschen auf dem ehemaligen Gelände der „Schwäbischen Zeitung“ in Leutkirch. Die Hausleitung in dem neuen Pflegeheim mit 75 Plätzen wird nach Angaben des diakonischen Sozialunternehmens Priska Schneider-Dolinar übernehmen, die bisher zwei private Pflegeheime in Leutkirch und Isny betrieben hat.

„Es war der richtige Zeitpunkt“, sagt Priska Schneider-Dolinar, künftige Hausleitung im Seniorenzentrum Am Ringweg der Zieglerschen. Die 56-jährige hat bisher die beiden privaten Vitas-Pflegeheime in Leutkirch-Winterstetten und in Isny betrieben, die sie nun mit der Eröffnung des neuen Hauses am Ringweg schließt. „Die neue Heimbauverordnung in Baden-Württemberg hätte es mir unmöglich gemacht, die bisherigen Einrichtungen weiterzubetreiben. Sie können nicht entsprechend umgebaut werden“, erklärt die gelernte Krankenschwester. „Ich trage die Verantwortung für über 50 Mitarbeiter und die Bewohner. Allen Bewohnern kann ich mit dem neuen Haus eine neue, schöne Heimat und den langjährigen Mitarbeitern einen

neuen Arbeitsplatz anbieten“, sagt sie laut einer Mitteilung.

Ihre Freizeit verbringt Priska Schneider-Dolinar am liebsten in der Natur beim Nordic Walking, Bergsteigen, Radfahren oder Vögel-Beobachten. Ihr berufliches Steckbrief sei die Beratung der Pflegebedürftigen und Angehörigen: „Hier habe ich die Möglichkeit, ein komplettes Angebot von der häuslichen Pflege, Essen auf Rädern, Betreuungsleistungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, vollstationärer Pflege, offenem Mittagstisch bis hin zum Betreuten Wohnen anzubieten. Das Interessante dabei ist die Vernetzung einzelner Komponenten.“

Vernetzung sei auch das Stichwort für die Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort. Durch ihre privaten Pflegeheime und die damit verbundene Mitarbeit in Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln sei Priska-Schneider-Dolinar bereits bestens vernetzt. „Wir möchten eine offene, transparente Einrichtung sein, in der Angehörige, Besucher und Interessierte jederzeit willkommen sind“, betont sie. „Wir stellen gerne unsere Räumlichkeiten für externe Gruppen zur Verfügung. Und natürlich wünschen wir uns ganz viele eh-

renamtliche Mitstreiter aus der Bevölkerung, die mithelfen, unsere Einrichtung mit Leben zu füllen und unseren Senioren einen schönen Lebensabend zu ermöglichen.“

Das neue Seniorenzentrum Am Ringweg ist eine von insgesamt 22 stationären Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe der Zieglerschen. Es soll am 1. Oktober den Betrieb aufnehmen. Bauherr ist die Firma Reisch aus Bad Saulgau. Mit in das Haus integriert sein, wird der private ambulante „Pflegedienst am Ringweg“, den Wolfgang Dolinar, der Ehemann der neuen Hausleitung, betreibt. Auch im angrenzenden Bereich für betreutes Wohnen, das von der Leutkircher IVG Immobilien- und Verwaltungs-GmbH verwaltet wird, können die Leistungen des Pflegeheims in Anspruch genommen werden.

Individuelle Besichtigungstermine im neuen Seniorenzentrum sind ab September möglich und können bereits jetzt mit Hausleitung Priska Schneider-Dolinar vereinbart werden unter Telefon 01 51 / 18 23 67 70, E-Mail an schneider-dolinar@zieglersche.de.



Priska Schneider-Dolinar
FOTO: VERONIQUE PALKKA



Auf dem ehemaligen Gelände der Schwäbischen entsteht ein neues Quartier, im Vordergrund das neue Pflegeheim.
FOTO: DIE ZIEGLERSCHEN

Laster rast durch Leitplanke in den Gegenverkehr

Bei einem Unfall auf der A 96 bei Neuravensburg werden zwei Menschen schwer und drei leicht verletzt

WANGEN/LINDAU (dik) - Bei einem schweren Unfall am frühen Samstagmorgen auf der Autobahn bei Neuravensburg mussten zwei Menschen schwer verletzt mit dem Hubschrauber in Kliniken geflogen werden, drei weitere Menschen wurden leicht verletzt. Die Autobahn war für einige Stunden in beiden Richtungen voll gesperrt. Im Einsatz waren etwa 60 Mann der Feuerwehren Lindau und Weißenberg.

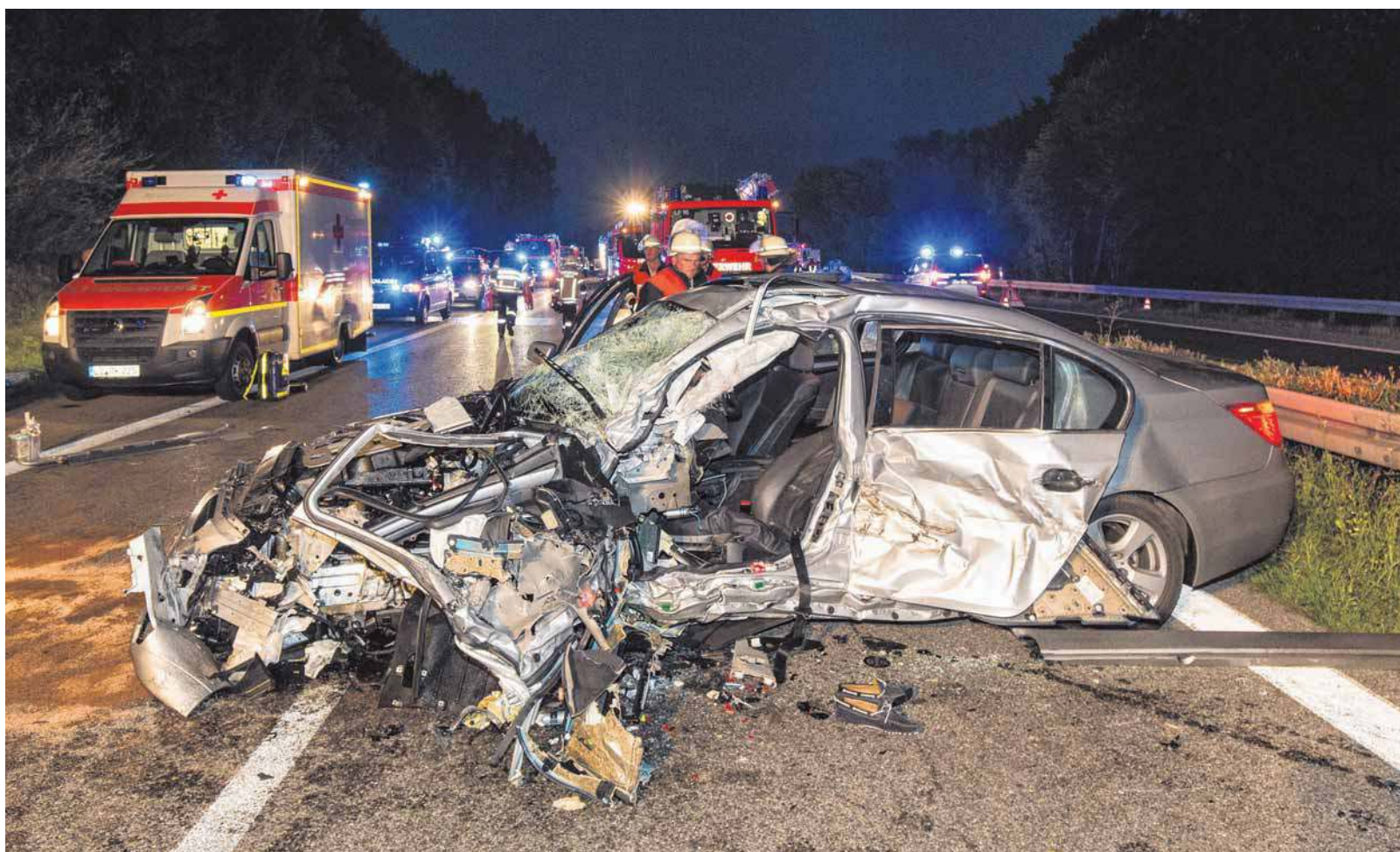
Die Polizei berichtet, dass gegen 4.45 Uhr ein Autofahrer vermutlich aus Unachtsamkeit auf einen vorausfahrenden Lastwagen auffuhr, der mit Stückgut beladen in Richtung Lindau fuhr. Daraufhin geriet der Lastwagen ins Schleudern, durchbrach die Mittelleitplanke und blieb quer zur Fahrtrichtung auf der Überholspur der Gegenfahrbahn liegen. Da in diesem Moment ein in Richtung München fahrender Mann in seinem BMW einen Skoda überholte, konnte der Fahrer weder bremsen noch ausweichen und prallte frontal in den Lastwagen. Auch der Skoda wurde in den Unfall verwickelt, kam ins Schleudern und kam danach in der Böschung rechts der Fahrbahn zum Stehen.

Insassen im Auto eingeklemmt

Fahrer und Beifahrerin des BMW wurden schwer verletzt in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Die Retter der Feuerwehr mussten sie aus dem Wagen schneiden, damit der Rettungshubschrauber sie in Krankenhäuser bringen konnte. Die beiden Insassen des Skoda wurden ebenso leicht verletzt wie der Fahrer des Lastwagens. Alle drei mussten mit Rettungswagen in Krankenhäuser gebracht werden.

Die Insassen des Autos, das auf den Lastwagen aufgefahren war und den Unfall verursacht hatte, blieben unverletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf mindestens 40 000 Euro.

Die Leitstelle Allgäu alarmierte Samstagfrüh die Feuerwehren Lindau und Weißenberg mit dem



Schwer verletzt wurden Fahrer und Beifahrerin in diesem BMW, der am frühen Samstagmorgen auf der Lindauer Autobahn frontal in einen Lastwagen fuhr, der durch die Leitplanke auf die Gegenfahrbahn durchgebrochen war.
FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

Alarmstichwort „A 96 Richtung München LKW-Brand mit mehreren eingeklemmten Personen“. Daraufhin veranlasste der Einsatzleiter noch auf der Anfahrt, dass neben der Hauptwache auch die Wache-West aus Lindau ausrückte.

Vor Ort kümmerten sich die Retter aus Weißenberg um den eingeklemmten BMW-Fahrer. Weil der Wagen im Bereich der Fahrertür und der vorderen Dachhälfte extrem deformiert war, erwies sich die Bergung als schwierig, berichtet die Feuerwehr. Letztlich bogen sie das Metall so weit auseinander, dass die Retter den Fahrer durch die Türöffnung

aus dem Wagen bergen konnten. Die Beifahrerin hatten Ersthelfer bereits aus dem Wagen geholt.

Diesel läuft auf die Fahrbahn

Außerdem stellten die Retter fest, dass der Tank des Lastwagens aufgebrochen war, so dass große Mengen Diesel und andere Betriebsmittel über die Fahrbahn flossen. Nachdem die Wehr mit mehreren Lichtmasten die Unfallstelle ausgeleuchtet hatte, begannen die Helfer, die Betriebsstoffe abzubinden und die Ladung auf Schäden zu kontrollieren. Mitgeführtes Gefahrgut war unbeschädigt geblieben, woraufhin sich Feuer-

wehr begann, die Leitplanke unter dem Laster abzubauen, um die Bergung des Fahrzeugs vorzubereiten. Eine Spezialfirma barg später den Laster.

Die Feuerwehr half beim Abbau der auf über hundert Metern Länge niedergewalzten Leitplanke, welche die Autobahnmeisterei später schnell wieder ersetzte. Die letzten Helfer der Feuerwehren konnten gegen 9 Uhr die Unfallstelle verlassen. Insgesamt waren etwa 60 Mann der beiden Feuerwehren mit 15 Fahrzeugen vor Ort oder zur Ableitung des Verkehrs eingesetzt. Der Rettungsdienst war mit mehreren Notärzten

und Rettungswagen sowie mit zwei Hubschraubern im Einsatz.

Die Autobahn war wegen der aufwendigen Bergungsarbeiten sowie dem nötigen Wiederaufbau der Mittelleitplanke bis zum Mittag in beiden Richtungen voll gesperrt. Der Urlaubsverkehr wurde umgeleitet. Es kam auf der Autobahn und den Umleitungsstrecken zu Staus und erheblichen Wartezeiten.

Weitere Fotos sowie eine Chronik zu den LKW-Unfällen auf der A96 in diesem Jahr finden Sie unter schwaebische.de/a96-unfaelle



Der CDU-Ortsverband auf seiner „Kapellenwanderung“.

FOTO: KARL-HEINZ SCHWEIGERT

„Kapellenwanderung“ verbindet Kleinode mit faszinierenden Geschichten

Sommerprogramm des CDU-Ortsverbands Herlazhofen findet großen Zuspruch

Von Karl-Heinz Schweigert

HERLAZHOFEN - Respekt: Trotz sengender Hitze haben sich am Samstagmittag über 50 Teilnehmer beim Gasthaus „Halde“ in Herlazhofen zur „Kapellenwanderung“ eingefunden, unter ihnen auch die Abgeordneten von Bundes- und Landtag Waldemar Westermayer, Paul Locher und Rudi Köberle.

Organisiert vom Ortsverband und unter Leitung von Ortsvorsteher Alois Peter besichtigten sie in einem Rundgang eine Reihe von Kleinode und erfuhren darüber manch Wissenswertes. Wie auf einem Pilgerweg sangen sie zudem an jedem Halt Lieder aus dem Gotteslob, ausge-

sucht und intoniert von Monika Heinz.

Bereits mit der Feldkapelle zu den Märtyrern Johannes und Paulus von Rom und St. Maria konnten die Wanderer den ersten Kunstschatz bewundern: Anton Gaile, der mit seiner Frau Olga über viele Jahre das Gotteshaus pflegte, berichtete bündig über die mehr als 400-jährige Geschichte, verbunden mit der Bemerkung: „Meist baute man Kapellen wenn es den Leuten schlecht ging“.

Kirchengemeinderätin Sabine Gantner stellte dann die Pfarrkirche St. Stephanus vor, die bereits im 13. Jahrhundert erwähnt wurde. Außergewöhnlich ist bei ihr unter anderem die hohe Zahl von über 30 Put-

ten, die die Decke schmücken. Weiter führte der Weg zum beeindruckenden Arma Christi Kreuz auf dem Dorfplatz und dann zu den Wegkreuzen am Burrisweg und Spitzenrainweg, bevor dann in der „Halde“ die ersehnten Getränke und die vom Ortsverband gebackenen Kuchen warteten.

Auch wenn bis dahin so mancher Schweißtropfen vergessen wurde, war dies offensichtlich nicht vergeblich. Stellvertretend für alle sagte Paul Locher, den Kopf bedeckt mit seinem „Heiberhut“ (allgäuerisch „heiben“ = „heuen“): „Mit dieser Veranstaltung erlebe ich vereint Landschaft, Heimat, Kultur und Gemeinschaft.“